

Welcher Leader sollte ein DPO sein?

Prof. Dr. Monika Pfaffinger, Universitätsrätin, Legal Consultant und Gründerin sowie Co-Präsidentin von StrukturELLE

Prof. Ass. Maya Dougoud, Legal Consultant und Gründerin sowie Co-Präsidentin von StrukturELLE

Auch wenn die/der DPO (Data Protection Officer) nicht alleine für die Datenschutz-Compliance zuständig ist, kommt in der digitalen Welt der Funktion höchste Bedeutung zu. Daher ist bei der Besetzung der Position und bei der Auswahl der das Amt bekleidenden Person mit Bedacht vorzugehen. Hinsichtlich Compliance ist dies unbedingt nötig, damit sie ihre Garantenstellung für die Einhaltung des Datenschutzrechts einnehmen kann.



«Causa FIFA»

«Fifa fällt auf geschönte Bewerbung herein. Chef Data Protection spricht von Jus-Studium im deutschen Freiburg, verschweigt aber den fehlenden Abschluss. Fifa naïv?» – so berichtete Inside Paradeplatz über die Besetzung der Position des DPO bei der FIFA. Diese hat nicht nur in der Gemeinschaft der Datenschutz-ExpertInnen für Stirnrunzeln gesorgt. Als besagter DPO ein IAPP-Webinar ohne Referentinnen mit den Worten «hi guys» anmoderierte, stand die Frage im

Raum: Welche Rolle spielten Kumpaneien bei der Besetzung der Leader-Position?

Zunächst: Über die Ursachen, weshalb die datenschutzrechtliche Expertise – empirisch dokumentiert – so stark in weiblicher Hand ist, lassen sich interessante Diskussionen führen. Das «Private», Schirmbegriff für den Datenschutz, gilt seit Entwicklung des Ideals der bürgerlichen Kleinfamilie als Frauendomäne. Das Datenschutzrecht wurzelt bis heute im Persönlichkeitsschutz und fordert kontextuelles, sorgfältiges, strategisches sowie integrieres, unabhängiges, entschiedenes

Zu den Autorinnen

Prof. Dr. Monika Pfaffinger bietet als Inhaberin von MP *only connect* Legal- und Compliance-Consulting an, verfasst Gutachten und engagiert sich im Schulungsbereich. Zudem arbeitet sie als Professorin an der Kalaidos Law School, ist Universitätsrätin der Universität Liechtenstein sowie Gründerin und Co-Präsidentin von StrukturELLE.

Prof. Ass. Maya Dougoud ist assoziierte Professorin an der Hochschule für Wirtschaft Freiburg i. Ue. (HSW-FR) sowie der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO), wo sie ebenfalls beratend im akademischen Umfeld tätig ist. Die Expertin im Bereich des Datenschutzrechts ist zudem Gründerin, Co-Präsidentin und Legal Consultant von StrukturELLE.

Der vollständige Artikel ist online unter www.swisslex.ch abrufbar.